

März – September 2018



# entdecken

Die NaturFreunde in Bremen

**NaturFreunde  
unterwegs in  
der Region**

**... und im  
Hambacher Forst**



**NaturFreunde**

**... nette Menschen unterwegs**



## Einladung zur Jahreshaupt- versammlung der NaturFreunde OG Bremen

Montag, 9. April 2018, Beginn 19:00 Uhr

Haus der Wissenschaft  
Sandstraße 4/5  
28195 Bremen  
1. OG, Kleiner Saal  
(Fahrstuhl vorhanden)

**Achtung:  
geänderter Ort!**

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenken der Verstorbenen
4. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2017
5. Bericht des Vorstandes u. Kassierers
6. Entlastung des Vorstandes u. Kassierers
7. Jahresberichte der Gruppen

### PAUSE

8. Wahlen des Vorstandes und der Vertreter
9. Wahlen der Delegierten zur Landeskonferenz
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge bitte bis zum 12. März 2018 beim Vorstand der OG einreichen!

**Wir freuen uns darauf, viele  
NaturFreunde begrüßen zu dürfen**

Bremen, 01. Februar 2018  
Vorstand der OG Bremen  
Anke Tinsen, Vorsitzende



## Veranstaltungen und Termine der Ortsgruppe Bremen

### Treffen des erweiterten Vorstandes

Dienstag den 17. April 2018 um 19:00 Uhr  
in der Grenzstraße  
Gastteilnehmer sind willkommen!

### Vorstandssitzungen der OG

Dienstag den 06.03.18 um 19:30 Uhr  
in der Buchte

Dienstag den 05.06.18 um 19:30 Uhr  
in der Grenzstraße 80  
(Änderungen vorbehalten)

### Offenes Café der Bremer NaturFreunde

Freitag, 16.02.18, 20.04.18, 15.06.18  
ab 15:30 Uhr in der Buchte

### Vorankündigung „Rollendes Café“

am Freitag, den 20.07.18 in Steinkimmen

### Kontakt:

Anke Tinsen  
0421 - 47 29 25



## Liebe Freundinnen und Freunde der Bremer Naturfreunde!

**Mit viel Freude haben wieder einige unserer Gruppen Berichte, Bilder und Veranstaltungshinweise eingesandt. Ihr haltet unsere neue „entdecken“ in der Hand.**

Es hat sich schon prima eingespielt: Unser Naturfreundehaus in Steinkimmen war gut besucht bei den offenen NaturFreundewochenenden! Viele auch neue Freundinnen und Freunde treffen sich und erleben KIMMERHEIDE, unser sehr schön von Jutta und ihrem Team betreutes Naturfreundehaus. Wer öfter da sein möchte, schau doch mal auf das Angebot auf dem Campingplatz.

„... nette Menschen unterwegs“: Langsam mausert sich unsere Bewegung „Hinaus in die Natur“ mit unserer Freundin Ingeborg immer mehr. Ihr könnt den Unterschied spüren: Alle Wanderungen sind sehr gut und hochinteressant vorbereitet. Einblicke in Kultur, Geschichte, Natur und regionale Zusammenhänge machen jede Tour zu einem großen Erlebnis.

**... nette Menschen  
unterwegs**



Wir gehen hinaus; das ist ein kleiner Schwerpunkt in diesem Heft, wenn Ihr dann auch die Veranstaltungen unserer Gruppe Natur- und heimatkundliche Reisen mit Hans-Eberhard und den Tourenplan von Wolfgang dazu nehmt. Tja, und alle Generationen sind vertreten, wenn Ihr dann auch noch die Angebote der Naturfreundejugend mit einbezieht.



Für uns heißt das aber eben nicht auch nicht nur in Wald und Flur oder in der nahen oder fernen Heimat unterwegs sein, sondern heißt auch, unterwegs sein in eine friedliche Welt.

Wir grüßen Euch mit einem herzlichen ‚Berg frei‘ – unserem Gruß, der immer auch die Freiheit der Menschen meint!

*Euer Vorstand: Anke Tinsen, Alexander Schäfer, Hans-Werner Voß, Jürgen Jakobs, Nicole Siemers, Sophie Schleinitz, Jutta Tjarks, Frederieke Miesner, Dierk Bojens*

[www.naturfreundebremen.de](http://www.naturfreundebremen.de)

### Solidarity Tourism

Want to help Greece - Go there on Holiday  
If you want to support Greece - Visit Greece



ΕΛΛΗΝΙΚΟ ΔΙΚΤΥΟ  
NATUREFRIENDS GREECE  
ΦΙΛΟΙ ΤΗΣ ΦΥΣΗΣ





### Neujahrsempfang 2018

**Wie im vergangenen Jahr fand der Neujahrsempfang wieder Ende Januar im Gasthaus Seekamp, welche die Centralhallen in Hemelingen betreiben, statt. Eingeladen waren alle NaturFreunde der Ortsgruppe Bremen, insbesondere die Jubilar\*innen des vergangenen Jahres. Der Einladung folgten über 50 Personen, insbesondere nahmen fast alle langjährigen Mitglieder und das Mandolinenorchester teil.**

Nach einleitenden Grußworten der Vorsitzenden Anke Tinsen spielte das Mandolinenorchester einige Stücke aus seinem Repertoire. Leider konnte die Orchesterleiterin Halina Nazarenka gesundheitsbedingt nicht teilnehmen, was der Darbietung aber keinen Abbruch tat.

Während des anschließenden Kaffeetrinkens wurden von der Fotogruppe einige Dias von Aktivitäten der NaturFreunde des vergangenen Jahres gezeigt. Dazu kamen noch einige Frühlingbilder,

die im Rahmen eines Gruppenthemas gemacht wurden.

Als alle glücklich von Kaffee und Kuchen waren, angeregte Gespräche führten und sich an den Bildern erfreut hatten, folgte die Ehrung der Jubilar\*innen und Überreichen ihrer Urkunden und Geschenke. Das Mandolinenorchester rundete den Nachmittag mit einer zweiten Darbietung ab.





Geehrt wurden folgende Jubilar\*innen aus dem vergangenen Jahr:

**25 Jahre:** Robert Schlede, Anja Stahmann.

**40 Jahre:** Dagmar Grebe, Ursel Bergmann, Irmgard Willner, Hans-Eberhard Willner.

**50 Jahre:** Michael Täschner, Waltraud Helmken, Andreas Poppe, Wilfried Bönning, Christa Finn, Bernd Biermann, Heinz Kaemena, Erika Schütte.

**60 Jahre:** Heinz Poppe, Peter Stenzel.

**65 Jahre:** Günter Möbius, Helmut Schwerdt, Wilhelm Sahlberg.

**70 Jahre:** Ursula Uhde, Ingrid Goralczyk.

Allen Jubilar\*innen gratulieren wir herzlich und bedanken uns für viele Jahre Vereinsarbeit und Treue.

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und Freunden der NaturFreunde ein gutes, gesundes und fröhliches neues Jahr. Wir freuen uns auf ein aufregendes und erfolgreiches Vereinsleben. Gerne würden wir bei dem nächstjährigen Neujahrsempfang weitere Referate der Ortsgruppe einbinden, dass sie sich vorstellen können und zum Mitmachen anregen. Ideen dazu sind jederzeit willkommen.





## Das Mandolinen-Orchester spielte beim Neujahrsempfang

Beim Neujahrsempfang in den „Hemelinger Zentralthallen“ sorgte das Mandolinen-Orchester wie immer für das musikalische Rahmenprogramm.

Die besondere Herausforderung bestand dieses Mal darin, dass das Orchester ohne seine Dirigentin Halina Nazarenka spielen musste, die wegen einer Knieverletzung nicht dabei sein konnte. Der Bajan-Spieler Waldemar Zabel übernahm die Leitung, indem er seinen Mitspielerinnen mit dem Kopf zunickte.

Für große Begeisterung sorgte auch das Trio Tatjana Zabel, Waldemar Zabel und Lies Nicoley mit dem Stück „Alte Straßenbahn“.

Übrigens: Das international zusammengesetzte Mandolinen-Orchester freut sich jederzeit über neue Mitspieler/-innen, egal welchen Alters und welcher Nationalität.

*Kontakt: Christa Funke, C.W.Funke@t-online.de*







## Gemeinsam nach Kimmerheide!

**An drei Wochenenden in diesem Jahr hast du die Möglichkeit, andere Naturfreundinnen und Naturfreunde in Kimmerheide zu treffen. Jung und Alt, ob Naturfreund\*in oder nicht, sind zu einem lustigen Beisammensein, gemeinsamen Erleben, Spielen, Wandern, Radfahren, Hüttenbau, Lagerfeuer, Musik, Debattieren ... und all dem, worauf wir sonst noch Lust haben, eingeladen!**

Es gibt kein verpflichtendes Programm – aber viele andere Menschen, die Lust haben, in Kimmerheide gemeinsam Zeit zu verbringen.



### WARUM?

- weil's letztes Jahr echt schön war
- wir alle viel Spaß hatten
- wir auch in 2018 gemeinsam Zeit verbringen könnten
- wir dazu gemeinsam den Frühling begrüßen könnten
- wir Lagerfeuer machen könnten (und dazu auch noch Musik)
- endlich wirklich „Capture the Flagg“ spielen könnten
- die Kinder durch den Wald streunen, Hütten bauen, schnitzen könnten
- wir mit Detektoren Fledermäusen lauschen könnten
- wir politische Debatten führen oder auch Blödsinn labern könnten
- weil die Tischtennisplatte ruft
- wir endlose Spaziergänge durch Wald und Felder machen könnten
- wir Spiele spielen könnten
- wir Musik machen, Pois schwingen könnten
- wir gemeinsam kochen könnten
- ... und so vieles mehr





## WANN?

09. – 11. März 2018

Ingeborg Kelber bietet für Interessierte eine familien-taugliche Wanderung (8 bis 12 km) an.

Eine Faßsauna steht uns das ganze Wochenende zur Verfügung und lädt Sauna-Freund\*innen zum kräftigen Schwitzen ein!

*Informationen und Anmeldungen bei  
Sophie Schleinitz (Warteliste ...)*

*mail@sophie-schleinitz.de*

*0421 · 96 03 82 40*

20. – 22. Juli 2018

An diesem Wochenende findet auch das „Rollende Café“ in Kimmerheide statt.

*Informationen und Anmeldungen bei*

*Anke Tinsen*

*a.tinsen@gmx.de*

*0421 · 47 29 25*

19. – 21. Oktober 2018

*Informationen und Anmeldungen bei*

*Sophie Schleinitz*

*mail@sophie-schleinitz.de*

*0421 · 96 03 82 40*



## WER?

Eingeladen ist jede und jeder, egal welchen Alters, egal ob Naturfreund\*in oder nicht!

## An- und Abfahrt:

Selbstorganisiert.

Bei schönem Wetter gibt es vielleicht einige, die sich zur gemeinsamen Anreise per Fahrrad zusammenschließen.

## Verpflegung:

Gemeinsamer Großeinkauf und gemeinsames Kochen.

Die Kosten werden am Ende durch alle geteilt.





## Widerstand im Hambacher Forst

**Der Hambacher Forst, auch „Hambi“ genannt, bzw. das, was noch davon übrig ist, liegt zwischen Köln und Aachen. Er gehört mit seinem einzigartigen Ökosystem zu den letzten großen Mischwäldern Mitteleuropas, die Kombination von Stieleichen, Hainbuchen und Maiglöckchen macht ihn ebenfalls einzigartig. Es leben dort einige vom Aussterben bedrohte und damit schützenswerte Tierarten, z.B. die Bechstein-Fledermaus, die große rote Waldameise und die Haselmaus.**

Trotz der gesetzlichen Vorgaben zum Schutz seltener Lebensräume hat die Braunkohlegewinnung Vorrang vor Naturschutz. 1978 kaufte der Energiekonzern RWE den Wald von den umliegenden Gemeinden. Seitdem wird dort im großen Stil gerodet, um die umweltschädliche Braunkohle abzubauen. Von dem einst 5.500 ha großen Wald ist heute weniger als ein Zehntel übrig.

Der Tagebau Hambach, auch als „größtes Loch Europas“ bezeichnet ist 10x12 km groß und über

400 m tief. Wo einst ein wunderschöner Wald stand, ist jetzt nur noch eine Mondlandschaft.

Das Rheinland (mit insgesamt drei Tagebauen: Hambach, Garzweiler und Inden und fünf Kraftwerken) ist auch der größte CO<sub>2</sub>-Emittent Europas. Über Schienen wird die feuchte Braunkohle in die nahegelegenen Kraftwerke transportiert und dort durch Verbrennung in Energie umgewandelt. Dabei wird das klimaschädliche CO<sub>2</sub> freigesetzt, was ja bekanntlich einer der Hauptfaktoren des Klimawandels ist. Neben den globalen Auswirkungen wie Anstieg des Meeresspiegels und Hitzewellen und Dürren gibt es auch regionale Auswirkungen. Beispielsweise werden durch Abbau und Verbrennung Feinstaub und giftige Schwermetalle freigesetzt, die das Risiko schwerwiegender Krankheiten deutlich erhöhen.

Viele Menschen in der Region sind von Zwangsumsiedlungen betroffen, müssen ihre Höfe und Dorfstrukturen verlassen, Friedhöfe werden ver-



legt und Kirchen entweihet und abgerissen (Anfang Januar der Immerather Dom). Außerdem wird das Grundwasser in der an sich sehr fruchtbaren Region abgepumpt.

In der Bevölkerung regt sich schon lange vielfältiger Widerstand, beispielsweise durch Bürgerinitiativen, Demos und Petitionen. Seit 2009 wurden, damals auf Initiative der BUND-JUGEND Klimacamps im Rheinland veranstaltet. 2012 wurden aus Baumpatenschaften heraus erstmals Bäume besetzt und ein dauerhaftes Widerstandscamp entstand. Inzwischen gibt es über 30 Baumhäuser und Plattformen, die 365 Tage im Jahr bewohnt sind. Es sind quasi Dörfer im Wald entstanden, die untereinander vernetzt sind. Neben dem Widerstand wird hier auch die Utopie einer herrschaftsfreien und solidarischen Gesellschaft gelebt, was sich z.B. in basisdemokratischen Plena zeigt. In den letzten Jahren haben sich immer mehr Menschen entschlossen, aktiv zu werden und in den „Hambi“ zu ziehen oder die Aktivist\*innen dort auf vielfältige Weise zu unterstützen, sei es durch materielle Versorgung, Spenden, Öffentlichkeitsarbeit usw.



Es gibt verschiedenste Aktionsformen, die die Unsinnigkeit und Zerstörung des Klimas und der Lebensgrundlage vieler Menschen deutlich machen sollen, wie z. B. Baggerbesetzungen und Blockaden von Straßen oder der Kohletransportstrecke. Seit 2015 rief auch das Bündnis „Ende Gelände“ zu angekündigten Massenblockadeaktionen zivilen Ungehorsams auf. Auch wenn aktuell auf allen möglichen politischen Ebenen Kohleausstieg ein Thema ist, denkt RWE jedoch nicht daran, mit den Rodungen des letzten Stückes dieses Waldes aufzuhören. Der





Sonntagsspaziergang mit dem Waldpädagogen Michael Zobel

BUND hatte vor einigen Jahren Klage eingereicht. Bei den Gerichtsterminen im November ließen sich RWE und das Land NRW auf den vom Gericht vorgeschlagenen Vergleich nicht ein und RWE fing trotz und gegen den Widerstand prompt an zu roden.

## Infoabend zum Hambacher Forst

Für den 20. April 2018 um 18 Uhr ist ein Infoabend zum Hambacher Forst in der Buchte geplant, alle sind herzlich eingeladen! Erzählt es weiter und kommt selbst vorbei!

Möglicherweise können hier auch Ideen für einen Wochenendausflug in ein Naturfreundehaus im Rheinland und einer gemeinsamen Teilnahme an einem Sonntagsspaziergang konkreter werden ...

Weitere Informationen gibt es beispielsweise auf der Seite: [www.hambacherforst.org](http://www.hambacherforst.org)

Nach zwei Tagen wurde durch die nächste Instanz ein Rodungsstopp verhängt. Es wird momentan davon ausgegangen, dass bis zum Beginn der nächsten Rodungssaison (Oktober 2018) nicht gerodet wird. Dennoch hängt die Räumung der Baumhäuser und des Wiesenlagers wie ein Damoklesschwert über den am Widerstand beteiligten Menschen. Immer wieder kommt es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei. Beispielsweise versuchte RWE Ende Januar die Barrikaden von Waldwegen durch die Polizei räumen zu lassen, womit sie jedoch letztendlich scheiterten.

Unterstützung ist in verschiedensten Formen möglich, entweder in der eigenen Stadt durch Kundgebungen, Solidemos oder Infoabende. Oder direkt vor Ort, die Besetzung und der Wald sind jederzeit für alle (wohlgesonnenen) Menschen offen (auch wenn der Wald RWE gehört, darf er jederzeit betreten werden). Einmal im Monat findet ein Sonntagsspaziergang mit dem Waldpädagogen Michael Zobel statt, bei dem der Forst, Bäume, Tiere, Aktivist\*innen und Besetzung kennengelernt werden können und „eine Meinung kann sich dann jede/r selbst bilden ...“



## Eine Portion Auszeit

**Stress im Alltag und Beruf? Auf der Suche nach Erholung und Bewegung in der Natur, Freizeit und Freiheit auch für die Kinder? Lust auf Alleinsein oder Gemeinschaft, Spaß haben bei Unternehmungen oder gemeinsamen Sitzen am Lagerfeuer? Leckere Lebensmittel direkt vom Erzeuger im Hofladen, frische Milch und Eier von glücklichen Hühnern? Nette Dorfnachbarn für ein gutes Miteinander?**

Dies alles bietet unser vereinseigener Campingplatz in Steinkimmen, direkt am Naturfreundehaus Kimmerheide!

In der näheren Umgebung mit reichlich Möglichkeiten zum Radfahren und Wandern, befindet sich auch der Falkensteinsee für Badefreunde!

Es bietet sich in diesem Jahr die Gelegenheit, einen Gastwohngewagen zu nutzen und die Umgebung und Natur zu erkunden!

*Für weitere Infos:*

*Anke Tinsen, 0421 · 47 29 25*





Lomografie

## Photogruppe Roter Filter

**Die Photogruppe Roter Filter wird dieses Jahr 2 Jahre alt und inzwischen hat sich ein harter Kern gefunden. Zu jedem neuen Treffen wird ein neues Thema ausgerufen. Das ein oder andere lässt sich am Ende schwieriger umsetzen, als anfangs gedacht. Wer also die Herausforderung sucht: für April haben wir uns das Thema Regen vorgenommen.**

Seit Anfang des Jahres gibt es im Café Lagerhaus eine Ausstellung mit den schönsten Bildern des letzten Sambakarnevals in Bremen. Dieses Jahr werden auch wir den Karneval fotografisch festhalten, um uns an der Ausstellung für das nächste Jahr zu beteiligen. Wir treffen uns am 03.02.2018 um 11:30 Uhr in der Buchte.





Weihnachten



Intensivstation

Für das Straßenfest am 01.05.2018 planen wir eine Ausstellung mit unseren Fotos und bieten Euch die Möglichkeit, altmodisch analog zu knipsen. Wenn alles klappt, werden die Filme auch vor Ort entwickelt. Wir freuen uns auf rege Beteiligung und Feedback.

Zum nächsten Weihnachtsfest könnte der erste Kalender der Photogruppe bei Euch unter dem Weihnachtsbaum liegen. Wir arbeiten zumindest dran, ihn mit tollen Bildern rund um das Thema Naturfreunde und Bremen zu gestalten.

**Kontakt: Alexander Schäfer**  
0421 · 205 33 45  
[alexander.schaefer@naturfreunde-bremen.de](mailto:alexander.schaefer@naturfreunde-bremen.de)

## Termine

Treffen immer am dritten Montag im Monat, außer in den Schulferien, um 19:00 im Seminarraum der Buchte: 19. Februar, 19. April, 18. Juni, 20. August.

Weitere Termine für 2018:  
Fotomarathon Bremen am 1. September  
photokina in Köln vom 26. bis 29. September

Weihnachten





## Wintermarkt im InterCityHotel

**In der Vorweihnachtszeit wurden die Kinder und Jugendlichen der Ratze in das InterCityHotel am Bahnhof zu einem liebevoll inszenierten Weihnachtsmarkt eingeladen.**

Im Foyer des Hotels waren mehrere Stände aufgebaut, an denen die Kinder verschiedene Aktionen durchführen konnten. So gab es eine professionelle Visagistin, die die Kinder mit geübten Handgriffen schnell in Ritter, Prinzessinnen oder wilde Tiere ver-

wandelte. An einem anderen Stand führte eine junge Frau tolle Tricks mit Luftballons vor. Jedes Kind konnte sich eine Luftballonfigur aussuchen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit dem Hoteldirektor haben die Kinder sich am Lebkuchenhausbau versucht. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Hotels wurden außerdem schöne Weihnachtskarten gestaltet. Nach einem gemeinsam vorgetragenem Gedicht und einem Abschlussfoto sind wir mit dem Zug wieder nach Walle gefahren.

Wir sagen **ALLERHERZLICHSTEN DANK!**



...nette Menschen unterwegs









## Sommer, Sonne, Sonnenschein – Sommerncamp im Harz

In den Sommerferien geht's in diesem Jahr in den Harz. Lustige Spiele, kreative Workshops, Lagerfeuer und Nachtwanderung, Ausflüge, den Wald und die Berge entdecken und vor allem Spaß haben – all das steht auf dem Programm! Natürlich ist auch für deine Ideen Platz!

Du bist zwischen 10 und 14 Jahren alt und hast Lust, eine Woche mit uns unterwegs zu sein und gemeinsam Abenteuer zu erleben? Dann melde dich an!

Zeit: 30.06. bis 06.07.2018

Wo: Harz, Clausthal-Zellerfeld

Übernachtung im Haus, Vollverpflegung  
(wir kochen selbst vor Ort)

Alter: 10 – 14 Jahre

Weitere Informationen im Büro der Bucht,  
Naturfreundejugend Bremen,  
bei Lisa oder Sophie  
0421 · 32 60 22, [jugendhaus@die-buchte.de](mailto:jugendhaus@die-buchte.de)





## Paddeln mit Kindern

Die Naturfreundejugend Bremen hat ein kleines Bootshaus an der Munte. Für Naturfreunde-Mitglieder gibt es die Möglichkeit, hier unkompliziert Boote für eine Paddeltour auszuleihen. Dafür ist keine Zugehörigkeit zu einer festen Gruppe innerhalb der Naturfreunde notwendig.

So verabredeten wir uns zum Beispiel beim Naturfreundewochenende in Kimmerheide für eine gemeinsame kleine Paddeltour, die auch mit Kindern

gut zu schaffen war. Ergebnis waren zwei Paddeltage auf der Aller mit einer Übernachtung im Zelt mit sieben Kindern und neun Erwachsenen – und jede Menge Spaß!

Nachahmer als auch Neu-Initiatoren weiterer Aktionen sind herzlich willkommen!

**Kontakt zum Bootshaus über die Naturfreundejugend Bremen, Buchtstraße, Tel: 0421 · 32 60 22**





**Im Rahmen eines einwöchigen FÖJ-Seminars (Freiwilliges Ökologisches Jahr) im Lidice-Haus in Bremen beschäftigten sich 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv mit dem Thema „Ressourcen, Klima und Energie“. Am Dienstag, den 23. Januar hat Michael Heiß das Internationale Klimaprojekt der Naturfreunde Bremen vorgestellt.**

Die jungen Menschen waren vor allem daran interessiert zu erfahren, wie in dem Naturfreundeprojekt Schüler aus den verschiedenen Ländern als sogenannte Klimascouts zusammenarbeiten und welche Auswirkungen der Klimawandel heute bereits im Alltag der jungen Menschen hat.

Am Nachmittag wurde der Schritt vom Wissen zum Handeln geprobt. In Gruppenarbeit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Länder des ärmeren Südens wie Togo, Niger oder Bangladesh eigene Konzepte gegen den Klimawandel entwickelt und präsentiert. Eine „Jury“ aus den eigenen Reihen hat die Präsentationen hinsichtlich Kriterien der Nachhaltigkeit bewertet. Die lebhaft und inhaltlich sehr fundierte Diskussion hat allen viel Spaß gemacht und gezeigt, dass die angesprochenen Themen brisant und hochaktuell sind. Gut, dass das Naturfreunde-Klimaprojekt hierzu einen kleinen Beitrag leisten durfte und konnte.

Reaktion der Teilnehmer laut Mail von der Seminarleiterin Gesa Baer:

„Lieber Michael!

Wir haben den Tag noch ziemlich detailliert reflektiert. Die TeilnehmerInnen fanden die Schilderungen deiner Projekte mit den Naturfreunden super interessant. Auch der geschichtlich-geographische Exkurs ist sehr gut angekommen. Bei den Gruppenarbeiten haben einige Gruppen von selbst angemerkt, dass man noch mehr in die konstruktiv-aktive Richtung hätte gehen können, anstatt sich wie einige Greenpeace-Aktivisten vor die Regenwaldbäume zu stellen (Vermeidungsstrategien).

Zu dem Zeitpunkt am Dienstag hatte die Gruppe noch wenige Alternativen kennengelernt. Am Donnerstag bei „World Café“ (einen Tag nachdem wir im Klimahaus waren) kamen schon interessante Lösungsansätze und kreative Ideen für Kooperativen, Aktionen und Lösungsvorschläge bei den Gruppenarbeiten.

Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn wir diesen Projekttag im nächsten Jahr noch einmal wiederholen könnten. Lieben Dank noch einmal für dein Engagement!“

... also: WEITERMACHEN!



### Gymnastikgruppe

Im Februar 1979 begann die Gymnastikgruppe unter der Leitung von Ursel Voigt in der Turnhalle der Schule am Leibnizplatz mit ihren Turnübungen. Mal mehr, mal weniger Turnwillige treffen sich seit dieser Zeit regelmäßig am Mittwoch um 20:00 Uhr (außer in den Schulferien), um bei den Turnübungen unserer lizenzierten Übungsleitern die Muskeln wenigstens einmal in der Woche zu dehnen. Unsere gemischte Gruppe hat immer Plätze frei für interessierte und willige Turner. Jeder turnt so gut er oder sie kann mit. Zum Probeturnen ist jeder willkommen.

*Für weitere Auskünfte steht unsere Gruppenleiterin Heike gerne zur Verfügung.*  
0421 · 53 23 53



### Volleyballgruppe

Die Volleyball-Mixed-Gruppe der Naturfreunde Bremen besteht aus etwa 12 MitspielerInnen und kann auch immer mal wieder jemanden neu aufnehmen; anfragen lohnt sich also jederzeit! Wenn du schon ein paar Grundkenntnisse mitbringst, steht der Freude am gemeinsamen Spiel nichts im Wege. Wir spielen mittwochs von 19:30 bis 21:30 Uhr in der Schule am Leibnizplatz.

**Kontakt: Sven Berkhausen**  
0421 · 70 80 416 + 0170 · 166 39 02  
[svenberk@uni-bremen.de](mailto:svenberk@uni-bremen.de)

... nette Menschen unterwegs

### Das Naturfreundehaus Kimmerheide

... liegt am Rande der Wildeshäuser Geest, in der Nähe von Ganderkesee. Es ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und bietet Euch viele Möglichkeiten, abseits der Großstadt mit netten Menschen unterwegs zu sein.

Unser Haus wird ehrenamtlich verwaltet und instandgehalten. Wir setzen damit die Tradition der Mitglieder der Bremer Ortsgruppe der Naturfreunde fort, die vor über 80 Jahren dieses schöne Haus mit eigener Hände Arbeit aufgebaut haben. Im Haus gibt es gruppen- und familienfreundliche Zimmer. Für die Gäste stehen zwei Küchen zur Selbstbewirtschaftung zur Verfügung.



#### Informationen:

Jutta Tjarks, 04206 · 41 35 61  
[nfh@kimmerheide.de](mailto:nfh@kimmerheide.de)  
[www.naturfreundehaus-kimmerheide.de](http://www.naturfreundehaus-kimmerheide.de)



## Wandergruppe

**Unseren Saisonauftakt für dieses Jahr hatten wir am 11. Februar mit einer Führung im Denkort Bunker Valentin. Die erste Wanderung wird dann im Rahmen des Ortsgruppenwochenendes von Kimmerheide aus stattfinden. Im April, Mai und Juni sind wieder längere Wanderungen geplant, um die Natur- und Kulturlandschaft rund um Bremen zu erkunden.**

Erfreulicherweise hat sich der Landesverband Bremen um die Erstellung eines gemeinsamen Wanderprogramms gekümmert. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir sind alle auch zu den Wanderungen und Radtouren der Ortsgruppen Vegesack und Bremerhaven eingeladen.

Das Wander-Programm richtet sich wieder an alle Interessierten. Wir würden uns besonders über Familien mit Nachwuchs-WanderInnen freuen. Die Wanderungen werden 15 bis 25 km lang sein. Noch

ist unsere Fachgruppe mit zwei WanderleiterInnen klein. Daher können wir noch keine verschiedenen Wander-Gruppen für unterschiedliche Konditions-





niveaus anbieten, werden aber bei den Wanderungen nach Möglichkeit immer eine kürzere Streckenvariante mitplanen.

*Für alle Rückfragen zu den Wanderungen:  
NaturFreunde Bremen · Fachgruppe Wandern  
Ingeborg Kelber  
0421 · 205 33 45 / 0163 · 148 47 54  
ingeborg.kelber@naturfreunde-bremen.de*



## Termine

**Sonnabend, 10. März 2018, 9:30 Uhr,  
Naturfreundehaus Kimmerheide:**  
Wanderung beim Ortsgruppen-Wochenende.  
Ca. 9 km.

**Sonnabend, 7. April 2018, 9:30 Uhr,  
Bahnhof Scheeßel:**  
**Nordpfad Kirchsteg – Moore – Bäche.**  
Rundwanderung durch die vielfältige Landschaft bei Scheeßel. 22 km.

**Sonnabend, 5. Mai 2018, 9:30 Uhr,  
Bahnhof Hude:**  
**Vom Zisterzienserkloster zur heidnischen  
Hünenbrücke.**  
Rundwanderung von der mittelalterlichen  
Klosterruine zum vorgeschichtlichen Bohlenweg. 15 km.

**Sonnabend, 16. Juni 2018, 10:00 Uhr,  
Bahnhof Großenkneten:**  
**Geestlandschaft und Gräberfeld**  
Rundwanderung durch die Wildeshäuser Geest  
zum Gräberfeld Hesperbusch und zum Biohof  
Bakenhus. 16 km.

Bitte kommt zu allen Wanderungen in angemessenen Schuhen, mit Eurem bevorzugten Regen- oder Sonnenschutz, mit Wanderproviant und genügend Trinkwasser.

... nette Menschen  
unterwegs





## 26. Wanderwoche in der Sächsischen Schweiz vom 23. bis 30. September 2018

NaturFreundehaus  
Natur- und FamilienOase Königstein  
01824 Königstein  
Halbestadt 13  
035022 · 99 480

**Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist Deutschlands einziger Felsennationalpark. Die malerisch zerklüftete, kreidezeitliche Erosionslandschaft des Elbsandsteingebirges wollen wir in dieser Woche erwandern.**

Liebe NaturFreundinnen, liebe NaturFreunde,

nachdem wir bei der letzten Wanderwoche noch nicht genau wussten, ob es und wie es mit unseren gemeinsamen Wochen weiter geht, haben wir jetzt ein gutes Quartier gefunden und auch bei der Suche nach einem Wanderleiter hat uns die Ortsgruppe Dresden sehr geholfen.

Noch können wir keine endgültigen Daten bekanntgeben, da noch Einiges geklärt werden muss. Aber Ihr könnt davon ausgehen, dass die Woche rund € 330,00 kosten wird. Allerdings gibt es nicht so viele Einzelzimmer wie im Schwarzwald.

Ihr könnt ja bereits jetzt überlegen, wer mit wem das Doppel- bzw. Zweibettzimmer teilen will.

Es gibt nur 2 Einzelzimmer (Zuschlag) und 2 Zweibettzimmer, alle anderen Zimmer sind Doppelzimmer.

Das NFH bietet uns Preise nur für NaturFreunde mit Ausweis. Also den Ausweis nicht vergessen!

Allerdings kann ein Antrag auf Ermäßigung für Schwerbehinderte, Teilnehmer über 75 Jahre und auch mit einer ärztliche Bestätigung für besonders

Erholungsbedürftige gestellt werden. Wer die Ermäßigung in Anspruch nehmen möchte, bitte bei mir melden, dann bekommt Ihr die Anträge zugeschickt.

Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

Wir können wieder mit der Bundesbahn von Hannover über Dresden nach Königstein fahren.

Der Gruppenpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt bei möglichst umgehender Anmeldung € 51,80.

Bis Anfang Januar 2018 haben wir aber noch Zeit mit der Anmeldung.

Für Einzelreisende mit Bahncard ist der Preis ca. € 10,00 teurer und kann erst ab Ende April gebucht werden.

Wir bitten Euch bald eine Entscheidung zu treffen, ob Ihr unser tolles Angebot annehmen wollt und wir auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam auf Wanderschaft gehen wollen.

*Auf Eure Anmeldungen wartet  
Meike Walther  
und des Organisationsteam:*

*Wilfried Matlachowski  
05105 · 24 80  
r.w.matlachowski@t-online.de*

*Gerd Dühr  
05103 · 18 42  
gerdDuehr@gmx.de*





**Der Bremer NaturFreund Wolfgang Pankalla organisiert eine Vielzahl von interessanten Ausfahrten. Zu unseren besten Zeiten hatten wir die ARGE „Wanderstorch“ und Wolfgang ist heute noch als Tourenleiter und -organisator aktiv.**

### **21.03.2018 Internationaler Tag des Waldes**

Erst stirbt der Wald, dann stirbt der Mensch, ist ein geflügeltes Wort, an dessen Wahrheitsgehalt es heute kaum noch Zweifel gibt. Auch wenn wir NaturFreunde dem Wald auf vielfache Weise dienen und ihn eben auch häufig nutzen, so ist es an diesem Tag doch angezeigt, durch Öffentlichkeitsarbeit – zusammen mit anderen Organisationen und auch mit unserer Aktion „erleben, erkennen, handeln“ auf die großen Aufgaben und den Nutzen, den der deutsche Wald mit seinem Füllhorn darbietet, hinzuweisen. Stellvertretend seien hier nur Bau- und Heizmaterial; Bodenschutz, Wasserspeicher; Luft- und Lärmschutz; Lebensraum für Pflanzen und Tiere; Erholung und Sport. Wir werden an diesem Tag sicher noch weitere Punkte finden und besprechen. Renate Schumacher (04274 · 96 34 36) wird uns an diesem Tag mit dem Fahrrad die Wälder im Dreieck Affinghausen-Siedenburg-Sulingen präsentieren. Treffen ist bei Anfahrt aus dem Raum Bremen um 11:00 Uhr das Parkhaus HB-Sielhof oder um 12:00 der Jugendhof Hahnhorst.

[www.hbg.ka.bw.schule.de/publikat/wald/arten.html](http://www.hbg.ka.bw.schule.de/publikat/wald/arten.html)

### **08.04.2018 Weserbergland**

Heute stehen die Frühblüher des Weser-Berglandes auf dem Wunschzettel der NaturFreunde. Beate und Reinhold Feldermann (04271 · 67 40) wollen sie bei einer Tagestour im Großraum Ith aufspüren.

### **11.04.2018 Die Schachbrettblume**

Wir suchen die Schachbrett-Blume. Das Ziel ist aus Richtung Bremen auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Aus Weyhe/Stuhr gibt es sowohl PKW-Fahrgemeinschaften mit und ohne Fahrrad. Wolfgang Pankalla (04294 · 356) erteilt die erforderlichen Auskünfte.

### **15.04.2018 Leipzig**

Hier gibt es einen ganz besonderen Termin, den Wolfgang und Ursula (04294 · 356) wahrnehmen möchten und der als Vorbereitungstour für 2019 dienen kann. InteressentInnen können sich aber auch schon für 2018 melden. Die Stadt Leipzig begeht seit 23 Jahren den Tag des Leipziger Auwaldes. Eventuell kann Mitfahrgelegenheit für zwei Personen angeboten und eine Reisedauer von 3–4 Tagen eingeplant werden. Stichworte sind: 850 höhere Pflanzen (darunter selbstverständlich auch alles, was unter den Frühblühern Rang und Namen hat. Wir sagen hier nur Bärlauch, Hohler Lerchensporn, Märzenbecher, Wald-Goldstern, Gefleckter Aronstab, Scharbockskraut, Vielblütige Weißwurz, Lungenkraut, Schlüsselblume, Windrosenarten usw.); 850 Pilze und Flechten; 180 Wirbeltierarten usw.!

Der ungeheure Reichtum an Pflanzen- und Tierarten ist nach wie vor durch menschliche Aktivitäten bedroht. So nimmt die Anzahl und Ausdehnung der Feuchtgebiete durch das Sinken des Grundwasserspiegels rapide ab. Im südlichen Auwald wurde dies vor allem durch den schiffahrtgerechten Ausbau des Floßgrabens, den Wiederanschluss von Batschke-Floßgraben und Paußnitz über den Grenzgraben und ehemalige Tagebaue verursacht.



### **25.04.2018 Tag des Baumes**

Hier werden wir noch entscheiden, ob wir uns in die Aktion einbringen können. Als Baum des Jahres 2018 wurde von der Dr. Silvius Wodarz Stiftung die hier eher seltene Esskastanie ausgewählt. Dieser Baum wird uns auf unseren Touren in diesem Jahr sicher noch begegnen.

### **26.04 – 01.05.2018 Radtour im Bereich der Lahn**

Beate und Reinhold (04271 · 6740) unternehmen eine Radtour im Bereich der Lahn. Einzelheiten waren bei Drucklegung noch nicht bekannt.

### **20. – 27.5.2018 Öland und**

### **27.5. – 3.6.2018 Gotland**

Anreise für alle Teilnehmer entweder mit Kleinbus oder PKW-Fahrgemeinschaften nach Öland. Erstes Treffen an der Touristinformatio n unmittelbar nach der Öland-Brücke auf der rechten Seite um 17:00 Uhr. Dann Fahrt ins Quartier, was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht kennen. Der einheimische Geochemiker Dr. Ulrich Siewers, den NaturFreunden schon seit seinem Schaffen in Deutschland bekannt, wird sich als kompetenter Führer in die Vorhaben einbringen und hier zu uns stoßen. Es ist angedacht, die Vorhaben Öland und Gotland auch getrennt durchzuführen. Das heißt, nach einer Woche fahren diejenigen, die nach Gotland weiter wollen über Karlskrona mit Auto und Fähre weiter, während die nur Öland-Fahrer entweder noch eine Woche auf Öland dranhängen oder nach der ersten Woche die Heimreise antreten. Wenn der Öland-Aufenthalt verlängert wird, sollte das aber auch gleich mit der ersten Anmeldung geschehen, damit es keine Quartierprobleme gibt.

Vorhaben auf Gotland: Gotland ist die größte Insel Schwedens und weit mehr als ein Sommerparadies. Hinsichtlich der Flora werden wir vieles sehen, was uns auch auf Öland begegnet ist.



Wolfgang Pankalla

### **17.06.2018 Wir suchen im Raum Hannover den Berglorbeer**

... und werden auf dieser Exkursion mit Sicherheit unsere Fundliste in Sachen Natur mit vielen anderen Kostbarkeiten füllen. Da auch viel mit Büchern gearbeitet wird, um Vögeln, Pilzen, Farnen Sträuchern oder Blumen einen Namen zu geben, kann die Gehstrecke mit etwa 8 km für den Gesamtweg vernachlässigt werden. Tourenleiter Wolfgang Pankalla (04294 · 356) nimmt die Anmeldungen entgegen, gibt die Treffpunkte bekannt und erinnert an wettergerechte Kleidung, Mückenmittel, vielleicht sogar Halbgummistiefel, eine Sitzunterlage und Verpflegung aus dem Rucksack. Die Anfahrt erfolgt im Kleinbus oder in PKW-Fahrgemeinschaften. Einkehr zum Kaffeetrinken in einem NaturFreundehaus ist eingepplant.

### **24.06.2018 Der Natura-Trail Hachetal**

Die Fahrstrecke wird mit 47km angegeben. Ein Natura-Trail im wahrsten Sinne des Wortes. Also keine Rennstrecke. Da auch immer wieder Be-



obachtungen dokumentiert werden müssen und auf Entschleunigungsstrecken auch mal ein Stück geschoben werden muss, ist vielleicht das Wort Pirschfahrt angemessen. Im Gasthaus Karnebogen auf der Hälfte der Strecke wird eingekehrt. Rolf Kirch (05021 · 37 10)

### **15.07.2018 Mit dem Fahrrad ins Teufelsmoor**

Wolfgang Pankalla (04294 · 356) will heute das Teufelsmoor erkunden. Start ist um 9:00 Uhr am Bremer Hauptbahnhof, Ausgang Bürgerweide. Mögliche Ziele sind Teufelsmoor, Wümmeregion, Fischerhude und andere.

### **18. – 23.08.2018 Das Emsland**

Eine Mischung aus Radfahrten und kleineren Erkundungen von Naturschutzgebieten zu Fuß. Wir sagen da nur Tinner Dose; Schloss Clemenswerth; Heede mit seiner Riesenlinde, mit vielen Namen bedacht wie „Riesenlinde, Dicke Linde, 1000-jährige Linde“ oder auch „Größte Linde Europas“! Dazu noch die Haselünner Kuhweide/Haselünner Wachholderhain und das Borkener Paradies. Übernachtet wird in selbst mitgebrachten Zelten auf einem Campingplatz bei Werlte. Es gibt einen Gemeinschaftsraum für gemütliche abendliche Zusammenkünfte. Günter Franz (0421 · 89 12 45)

### **09. – 15.09.2018 Kanadier-Fahrt**

Hier wird es olympisch! Die traditionelle Kanadier-Fahrt mit Rolf Kirch (Rolli) 05021 · 37 10 führt uns in diesem Jahr in den Naturpark Westhavelland. Hier treffen wir auf die Kanutin Birgit Fischer, die mit acht goldenen und vier silbernen Medaillen die erfolgreichste deutsche Olympionikin ist. Hier gibt es am ersten Tag Profieinweisungen und dann geht es allein weiter in die unergründlichen Wasserläufe, auf denen durchaus auch Berlin erreicht werden könnte. Die Tour wird als Gepäckfahrt durchgeführt. Es müssen also Schlafsack, Zelt, Kocher usw. dabei sein.

### **09. – 20.09.2018 Kleinbustour im Bereich der Elbe und dem Havelländischen Luch**

Eingeleitet wird alles mit einem Besuch bei Birgit Fischer, die bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken die Ehrungen mit den Goldstörchen vornimmt und sich dabei in die Reihen von Luis Trenker, Loki Schmidt und verschiedenen Umweltministern oder Präsidenten einreihet. Danach geht es erst in den Osten und wir sagen hier nur Ribbeck zu Ribbeck; Rückzugsgebiet der Großtrappen, Flugpionier Otto Lilienthal und natürlich die besondere Natur im Naturpark Westhavelland, Biosphärenreservat Mittelelbe, und im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. An der Elbe komplettieren Hansestädte, Rundlingsdörfer, Kirchen und Klöster das Tourenangebot. Wolfgang Pankalla (04294 · 356)

### **26. – 28.10.2018 Waldgebiet Hochsauerland**

Beate und Reinhold Feldermann (04271 · 67 40) besuchen und übernachten im NaturFreundehaus Mollseifen, das mit seiner Lage inmitten eines ausgedehnten Waldgebietes zwischen dem Kahlen Asten (841 m) und der Ziegenhelle (813 m) innerhalb und außerhalb der NaturFreunde-Organisation einen guten Namen hat.

### **11.12.2018 Internationaler Tag des Berges**

Unsere Bergwanderleiter berichten mit Lichtbildern von ihren Bergfahrten, die in die Dolomiten (alle klassischen Dolomitenhöhenwege 1 – 6) und auf die Gipfel Teide (3.718 m); Kilimanjaro (5.895 m); Mt. Meru (4.562 m); Ararat (5.165 m) und Elbrus (5.642 m) führten.

*Wolfgang Pankalla*  
04294 · 356



## Öland-Reise

Die NaturFreunde Hachetal bieten vom 19. Mai bis zum 2. Juni eine Reise im Kleinbus oder in PKW-Fahrgemeinschaften bzw. Wohnwagen zum Kennenlernen der südschwedischen Sonneninsel Öland an.

Öland ist anders als Schweden, beschrieb schon der schwedische Naturforscher Carl von Linné (1707 – 1778) die 140 km lange und 10 bis 15 km breite Insel an der südöstlichen Ostseeküste Schwedens. Grob zusammengefasst geht es um vier Dinge:

- Das überaus milde Klima mit wenigen Niederschlägen
- Die eigentümliche Vegetation mit südeuropäischen, alpinen und sibirischen Elementen
- Die Windmühlen mit ausgesprochenen Spezialisten wie der Steinschleifmühle
- Die zahlreichen Fundstätten aus Stein zwischen 1500 – ca. 500 v. Chr.

Insgesamt haben die Tourenleiter Günter Franz und Wolfgang Pankalla über die Insel verteilt mit Küstenkonzentration gut 50 Ziele im Programm und weisen darauf hin, dass es sich um kein reines Wanderprogramm handelt – wenngleich auf Wunsch aber einzelne Wanderungen eingeplant werden können. Ein ortsansässiger ehemaliger deutscher NaturFreund wirkt bei den Planungen mit. Übernachtet wird bis zur Kapazitätsauslastung in einem Wanderheim mit großer Küche und Gemeinschaftsraum. Gäste sind willkommen.

*Auskunft und Anmeldungen bei  
Wolfgang Pankalla  
04294 · 356*





## **Natur- und heimatkundliche Reisen im ersten Halbjahr 2018**

**Unsere Abteilung Natur- und Heimatkundliche Reisen bietet ein umfangreiches Programm an Bus- und PKW-Reisen, immer zu interessanten Orten mit informativem Programm:**

### **BUSFAHRTEN**

#### **Fahrt nach Blankenburg/Harz**

am 13. April 2018:  
Kloster Michaelstein – Besichtigung und Führung durch das Museum mit den Klausurräumen, den Klostergärten sowie der Musikausstellung.

#### **Fahrt nach Bad Oeynhausen**

am 4. Mai 2018:  
Stadtführung mit der Ausflugsbahn durch Bad Oeynhausen sowie Besuch im Deutschen Märchenmuseum.

#### **Fahrt nach Hitzacker/Elbe**

am 8. Juni 2018:  
Stadtführung in Hitzacker sowie eine 1½-stündige Schiffsfahrt auf der Elbe.

#### **Fahrt nach Schieder-Schwalenberg**

am 5. Juli 2018  
Schiffsfahrt auf dem Schiedersee, Ortsführung durch Schwalenberg mit Besichtigung einer Papiermühle.

### **PKW-Fahrten**

#### **Fahrt nach Scheeßel**

am 20. April 2018:  
Führung im Heimathaus-Verein sowie Besichtigung im Mühlenverein.

#### **Fahrt nach Wardenburg**

am 1. Juni 2018:  
Ortsführung und Besichtigung eines Schreibmaschinen- und Ziegelei-Museums.

#### **Fahrt nach Bad Bederkesa**

am 29. Juni 2018:  
Orts- sowie Burgbesichtigung.

Bei sämtlichen Fahrten ist immer das Kaffeetrinken in den Preisen eingeschlossen.



### **Informationen, Kontakt und Anmeldung:**

**Hans-Eberhard Willner**

**0421 · 50 45 49**

**[hans.eberhard.willner@web.de](mailto:hans.eberhard.willner@web.de)**

# Manifest der NaturFreunde

## Bericht von der Fachbereichskonferenz Natursport

Mitte Januar fand im Naturfreundehaus Maschen die Fachbereichskonferenz Natursport des Regionalverbandes Nord statt. Teilgenommen haben Vertreter\*innen von Ortsgruppen aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen. Aus Bremen waren alle drei Ortsgruppen vertreten.

Im Rahmen der Vorstellungsrunde berichteten die Teilnehmer\*innen von ihren Wanderungen, Radtouren, Exkursionen und Besichtigungen.

Es folgte ein Vortrag von Janeta Mileva, der neuen Fachbereichsleiterin Kultur und Bildung der Bundesgruppe zum Thema Verknüpfung von Natursportaktivitäten mit Kultur und Bildungsaspekten.

Sie begann mit einem geschichtlichen Abriss der Bedeutung und Interpretation des Sportes für die NaturFreunde und dessen Einbindung in ihre politische Arbeit. Schon seit den Anfangszeiten wurde Sport immer als Breitensport aufgefasst. Er diente der Erholung in der Natur und war immer mit politischer Aktivität verbunden. Auch heute möchten die NaturFreunde den gesellschaftlichen Aspekt beim Natursport ausbauen, zum Beispiel in der Verbindung von Sport mit Umweltschutz oder Sport mit Integration von Geflüchteten und barrierefreiem Wandern. Dadurch ist der Sport bei den NaturFreunden ein Alleinstellungsmerkmal im Gegensatz zu anderen Wander- und Sportvereinen.

Nach dem Vortrag erarbeiteten wir in Gruppen Projektideen für den Natursport und das damit verbundene gesellschaftliche Engagement. Themen der Gruppen waren Natur- und Umweltschutz, Internationale Verbindungen, soziales Wandern und Soziale Pedale und eine Neudefinition der sozialistischen Werte der NaturFreunde in der heutigen Zeit. Im Abschluss wurden die Ergebnisse der Gruppen vorgestellt und diskutiert.

Am Sonntag berichteten einzelne Ortsgruppen und Landesverbände von besonderen Projekten und Kooperationen. In Hamburg nehmen die Naturfreunde u.a. am Tag der Stadtnatur der Loki-Schmidt-Stiftung und am Aktionstag Mobil ohne Auto teil. In Schleswig-Holstein wird im März das Projekt Flusslandschaft Trave abgeschlossen und ein Eimer Travewasser zur Staffelübergabe an die Flusslandschaft des Jahres 2018/2019, die Lippe übergeben. Außerdem wird der Ochsenweg als Fernradweg von Viborg in Dänemark nach Wedel in Schleswig-Holstein wiederbelebt.





### Einige Stichworte aus den Arbeitskreisen:

- Wir achten das Leben und die Natur.
- Wir lehnen die Ausbeutung des Menschen und der Natur ab.
- Die Unterhaltungsindustrie lenkt uns ganz oft nur von den wirklichen Problemen der Menschen ab.
- Wir wollen die Naturzerstörung aufgrund von wirtschaftlichen Interessen verhindern.
- Wir erheben unsere Stimme gegen Missstände.
- Soziales Wandern gehört zum Lebensgefühl der Naturfreunde – Naturfreund sein ist unser Lebensgefühl.
- Wir solidarisieren uns mit den Menschen in der sogenannten Dritten Welt.
- Wir tragen unsere Überzeugung und unsere eigene Haltung transparent nach außen in unserem Umgang mit anderen Menschen.
- Sport und Politik, Sport und Sozialismus, Sozialismus ist Naturschutz. Sport ist kein Selbstzweck sondern auch Mittel zur Bildung.
- Sport, FairPlay, Fairtrade.

*Die nächste Fachbereichskonferenz Natursport und Projekte des Regionalverbandes Nord findet vom 12. bis 13. Januar 2019 statt.*

**... nette Menschen unterwegs**



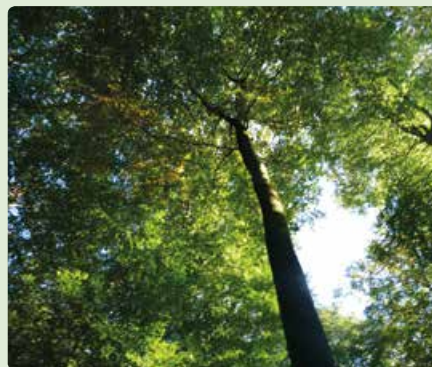
## Vorankündigung!



## Sommer, Sonne, Kinderwochenende vom 8. bis 10. Juni 2018

Im Wald rumtoben, spielerisch die Natur entdecken, Lagerfeuer machen, Stöcke schnitzen, Buden bauen und viele Spiele spielen! Ein super Angebot für alle Kinder von 6 bis 10 Jahren, die ein Wochenende mit uns unterwegs sein wollen!

*Das Wochenende ist noch in Planung.  
Mehr Infos gibt es bei Sophie:  
mail@sophie-schleinitz.de*





## #metoo

**#metoo – Sexismus – Feminismus – Genderismus  
– Kapitalismus – Islamismus – Faschismus ... Ma-  
chismo – Patriachat – #metoo???**

-ismus, -ismus, -ismus? – steht in der Regel für eine bestimmte Ideologie, wobei schon allein beim Wort „Ideologie“ in einer Debatte die meisten BürgerInnen zusammen zucken und denken: bloß keine Ideologiedebatte!

Warum eigentlich nicht? Ideologiedebatten können zur Klärung von Positionen und Haltung führen. Die aktuelle „Metoo“-Debatte ist weit entfernt von irgendwelchen Ideologiedebatten. Es geht vielmehr um diverse Schattierungen von Übergriffen in unterschiedlichen Kontexten. Die Frage ist eher, ob die aktuelle mediale Aufgeregtheit auch zu einer langfristigen, strukturellen Veränderung führt, oder ob sie wie so viele Skandale verpufft, ohne dass sich etwas ändert.

Seit dem letzten Jahr beklagen prominente privilegierte Frauen sexuelle Übergriffe von noch privilegierten mächtigen Männern in der Filmbranche. Manche haben das würdelose „Spiel“ lange über sich ergehen lassen, um vielleicht berufliche Vorteile zu erreichen, mit oder ohne Erfolg, jedenfalls nicht ohne hohen persönlichen Preis. Ob ihnen die verschwiegene Entwürdigung und Verletzung das wert war, werden sie mit sich ausmachen müssen. Das bestehende Machtgefälle zwischen den Geschlechtern jedenfalls ist unangetastet geblieben. Ein beherztes „Nein“-Sagen wird Frauen meist in ihrer Kindheit abtrainiert. Doch frau sollte lernen „nein zu sagen“ mit Mut, Selbstwertgefühl und der Unterstützung von Müttern, Freundinnen, Lehrer-





# #metoo

Innen ... und sich nicht abhalten lassen mit Äußerungen wie: „ach stell Dich nicht so an“.

Nun ist die „#metoo“-Debatte nicht nur in Deutschland in den öffentlich-rechtlichen Medien angekommen, sondern auch in der „normalen“ Arbeitswelt. Und das ist gut so. Den Anfang haben prominente Künstlerinnen aus der hochdotierten Filmbranche gemacht. Sie haben über ihre medialen Zugänge ihre persönlichen Erfahrungen mit einzelnen Männern öffentlich gemacht und vor allem haben sie Namen genannt!

In den unter „#metoo“ veröffentlichten persönlichen Beiträgen geht es um ein großes Spektrum von plumper Anmache, sexuell konnotierten Übergriffen bis zu gravierenden Gewalttätigkeiten und Vergewaltigung nicht nur im privaten, auch im öffentlichen Rahmen und im Kontext der Berufsausübung. Nicht erst heute haben Frauen immer wieder versucht die prägenden u.U. traumatischen sexuellen Übergriffe zu thematisieren, ihren Ausführungen wurde nicht geglaubt und sie fanden kein öffentliches Gehör. Sei es, dass sie selbst aus Scham oder vor den Konsequenzen für sich und andere zurück geschreckt sind, oder die Lehrer, Redakteure, Juristen ... haben ihrem eigenen Geschlecht eher Glauben geschenkt.

Das was sich zwischen zwei Menschen in einem geschlossenen Raum abgespielt ist nie leicht zu beurteilen, letztendlich steht Aussage gegen Aussage.

Im beruflichen Kontext muss es klare transparente Regeln geben, wie z.B.: kein Casting ohne neutrale Zeugen. Machtmissbrauch lässt sich eindämmen durch Regeln, die einklagbar sind und allgemein akzeptiert werden.

„#metoo“ kann so gut wie jede erwachsene Frau sagen. Angefangen von Groteskem, Anekdotischem bis zu gewalttätigen, gravierenden, beschämenden, traumatischen, lebensbedrohlichen Erlebnissen. Angefangen von sexualisierten Blicken, von männlichen Lehrern, die ihren pubertierenden Schülerinnen körperlich unangemessen nah kommen, von willentlich und bewusst herabwürdigenden Äußerungen. So genannte „Herrenwitze“ nicht zu vergessen. Und es hört nicht auf. Siehe Trump und seine weibliche Gegenspielerin Hillary Clinton im US-Wahlkampf 2016. Ziel solcher Angriffe ist immer das weibliche Gegenüber klein zu halten, klein zu machen, in die Enge zu treiben, zu verletzen. Macht auszuspielen.

Für eine weitreichende Veränderung reicht es nicht, Castings in Hotelzimmern zu streichen. Wünschenswert ist eine Machtverschiebung zugunsten der Schwächeren, der in der Hierarchie tiefer stehenden. Quoten ein erster Schritt. Machtlos sind Frauen keineswegs. Aktuell geht in den USA die „#metoo“-Debatte in eine „time is up“-Bewegung über. Und – vergessen? Selbst die dunkelhäutige Zimmerfrau im Hotelzimmer mit dem sehr mächtigen IWF-Chef Strauss-Kahn war nicht machtlos,



Die Bilder zeigen aktive Frauen anlässlich des Bremer Schaffermahles 2018

obgleich das Machtgefälle extrem war. Sie ging den Weg der Justiz, obwohl versucht wurde, sie mit Geld zu korrumpieren. Zusammen mit anderen gedemütigten Frauen wurde der Serientäter Strauss-Kahn gestürzt. Seine Nachfolgerin Christine Lagarde sieht sich als Feministin und hat durch speziell auf Frauen zugeschnittene IWF-Programme zur Verbesserung der ökonomischen Situation von Frauen beigetragen. Ein kleiner Schritt.

Allgemein kommen Frauen noch immer eher in Machtpositionen, wenn Männer versagen. Auch Angela Merkel kam an die Macht, nachdem Stoiber als Kanzlerkandidat verloren hatte. Ein Beispiel von Vielen. Quotierung greift ganz oben weniger und vererbte Macht an Frauen gibt es in Königshäusern und kapitalistischen Unternehmen. Das macht diese Frauen aber noch lange nicht zu Streiterinnen für Frauenrechte und gegen Diskriminierungen und Benachteiligung. Auch die bekennende Feministin Hillary Clinton will eher die gläserne Deckelung von beruflichen Möglichkeiten für Frauen durchbrechen als Benachteiligungen von Frauen am unteren Rand der Gesellschaft gegen neoliberale Kapitalinteressen durchsetzen.

Zu Beginn der 70er Jahre entwickelte sich in der nach-68-Phase in Westdeutschland die so genannte Neue Frauenbewegung zuerst über den Kampf gegen den §218. „Mein Bauch gehört mir“. Es gab viel Befreiendes, Tatsächliches und Gefühls, wie ein Buch einer niederländischen Feministin über Gewalt in privaten Beziehungen: „Die Scham ist vorbei“. Seitdem sind eine Reihe struktureller Veränderungen erreicht worden, was die Normen betrifft und gesetzliche Rahmenbedingungen. 1977 wurde in der BRD ein Gesetz verabschiedet, dass es Frauen erlaubt ohne Einwilligung ihres Ehemanns zu arbeiten. Erst seit 1997 ist Vergewaltigung in der Ehe strafbar. Das deutsche Sexualstrafrecht wurde mehrfach konkretisiert. Aber bis heute trägt das Ehegattensplitting nicht zu Gleichberechtigung bei. Ein langer Weg seit dem laut Grundgesetz Frauen und Männer gleichberechtigt sind.

Die „#metoo“-Debatte ist eine Weiterentwicklung der „Brüderle“-Debatte. Das ist drei Jahre her. Gegen massive Gewalt à la Strauss-Kahn hilft nur der Weg über Polizei und Justiz, bei sprachlichen Entgleisungen à la Brüderle helfen nur öffentliche Debatten. „Name it and shame it.“ Im Privaten müs-



sen immer wieder rote Linien abgesteckt werden und da hilft nur gegenseitige Unterstützung und Selbstwertgefühl, aber keine falsche Scham. „#metoo“ ist passiv – mir auch und nicht ich auch. Scham ist ein großes tiefes Gefühl.

Warum empfinden wir Frauen Scham, und nicht die schamlosen Männer, die die unwürdige Situation provozieren? Mein letztes „#metoo“-Erlebnis war im letzten Herbst an einem Vormittag im kaum besetzten Bus im tiefen Westen von Rheinland-Pfalz, als ich zum nächstgelegenen Bahnhof fuhr und ein Pubertärer sich anschickte in seiner Jogginghose zu fummeln. Seine Erektion war deutlich sichtbar. Und was war mein Gefühl? Scham und Herzklopfen. Wie idiotisch! Nachdem ich einige Handlungsoptionen durchgespielt hatte von: eine runter hauen, ein Foto machen, mich wo anders hinsetzen, dem Busfahrer Bescheid sagen, setzte ich meinen bösesten Mutterblick auf und er merkte sein unangebrachtes Verhalten. Ich denke ihm war sein sexuelles Handeln in der Öffentlichkeit nicht bewusst. Politisch ließe sich die Geschichte leicht rechtslastig skandalisieren, viel besser wäre es, wenn einem solche Erlebnisse erspart blieben. Nun erzähle ich die Ge-

schichte am liebsten Männern, damit sie sich vielleicht etwas für das unmögliche Verhalten ihres Geschlechtsgenossen schämen. Meine Hoffnung ist, dass sie ihr eigens geschlechtsspezifisches Verhalten reflektieren und Grenzverletzungen zumindest wahrnehmen und die aktuelle „#metoo“-Debatte nicht als einen diffamierenden und verharmlosenden so genannten „Zickenkrieg“ von gestern abtun. Trotzdem ärgere ich mich über mein damaliges unangemessenes Schamgefühl. Denn die Scham ist vorbei. Und „no means no“.

Als alte Frau sage ich den jungen Frauen und Mädchen, lasst euch nicht die Butter vom Brot nehmen. Frauen sind heute nicht mehr, wie einst John Lennon besang: „woman is the nigger of the world“, aber lasst euch nicht mit fadenscheinigen Argumenten zurückpfeifen und in die dritte, vierte, fünfte Reihe platzieren. Dafür müsst ihr kämpfen, als angepasstes „everybodies darling“ kommt ihr nicht weit. Unser Spruch aus den 70ern passt auch heute noch: „brave Mädchen kommen in den Himmel, böse überall hin“.

*Andrea Kolling, Anfang 2018*



Hans Fricke ist am 26. Oktober 2017 verstorben

#### Nazim Hikmet:

*Leben einzeln und frei wie ein Baum  
Und geschwisterlich wie ein Wald,  
das ist unsere Sehnsucht.*

**Wir haben uns von Hans Fricke verabschiedet, vielen von uns war er Freund und Vorbild zugleich. Vielen Menschen hat er entscheidende Impulse für ihr Handeln gegeben. Er konnte Menschen beeindrucken.**

Zwei Themen waren es, die sein Leben bestimmten: Nie wieder Krieg und die Liebe zur Natur. Und es gehörte zu seinem Charakter, dass er das, wovon er überzeugt war und was ihm wichtig war, auch gleich umsetzen wollte. Bei ihm führte die Einsicht, die Erkenntnis gleich zum Imperativ des Handelns, so wurde er zum Friedenskämpfer und zum Umweltaktivisten. So haben wir ihn kennen und schätzen und lieben gelernt.

Hans war aktiv bei den Naturfreunden, er war Vorsitzender der Bremer Ortsgruppe, dann vom Bezirk Nordmark. Er war viele Jahre Mitglied im Bundesvorstand, auch im Vorstand des DNR, dem deutschen Naturschutzring. Und später entwickelte und leitete er spannende Projekte für die Naturfreunde Internationale.

Er hat auch in diesen Vorständen ungeheuer viel bewegt – obwohl ihm Gremienarbeit mit stundenlangen Sitzungen und der ganze Bürokratismus eigentlich nicht behagte. Aber er brauchte die Vorstände, um seine Ideen zu beschließen und dann kümmerte er sich sogleich selbst um die Umsetzung.

Der Bremer Senator für Gesundheit bekam 1971 einen zweiten Titel: „Umweltschutz“ – und Albert Müller suchte für den Aufbau tüchtige Leute. Hans Fricke wurde eine der vier Säulen dieses neuen Amtes. Er war zuständig für Umweltbildung im weitesten Sinne und wurde auch hier schnell zum wirkungsvollen Umweltaktivisten.

## Bäume sind Leben

Im Mittelpunkt vieler Aktionen standen Bäume. Wir haben mehrfach zur Pflanzzeit vom Umweltressort mehrere Tausend Setzlinge und Sträucher auf den Märkten verschenkt oder zum Abholen angeboten zum Pflanzen im Garten oder an der Straße; dahin-



Linolschnitt: Hans Fricke

ter stand die Philosophie von Hans: Das lohnt sich für die Stadt – eine bessere Luftqualität ist lebenswichtig. Eine Plakataktion: „Bäume retten, pflanzen, schützen, pflegen“ begleitete die Aktion.

Ob mit den Kleingartenvereinen, bei den Naturfreunden, bei Greenpeace oder sonst wo, Hans hat sein Leben lang Bäume gepflanzt – ob im Bürgerpark, im Park Links der Weser und an vielen, vielen anderen Orten. Als die Naturfreunde-Internationale das 100jährige Bestehen feierte, war es seine Idee, aus diesem Anlass in Europa 100.000 Bäume zu pflanzen – und es wurden dann sogar sehr viel mehr.

In seinen letzten Monaten hat Hans sich noch mächtig aufgeregt über das große Bienen- und Insektensterben durch diese Giftschleudern in der industriellen Landwirtschaft, insbesondere Glyphosat. Er hätte gern noch erlebt, dass die EU dieses Zeug verbietet.

Wenige Tage vor seinem Tod war er noch in der „Team-50-Gruppe“ von Greenpeace aktiv beteiligt an der Vorbereitung einer neuen Aktion. Er hatte gleich einige Aufgaben übernommen, z.B. spezielle Stadtführungen, und war unzufrieden darüber, dass das alles nur langsam voran kam, ihm ging das wieder einmal nicht schnell genug. So hat Hans sein Leben lang gekämpft, hat andere begeistert und mitgezogen für ein Leben in einer solidarischen Gesellschaft, auch in Solidarität mit der Natur.

Bremen hat mit dem Tod von Hans Fricke einen großen Umweltschützer verloren. Hans hat sich für den Umweltschutz, für Bremen verdient gemacht. Er hat uns mit seinen Ideen inspiriert, mit seinem Aktivismus angesteckt, mit seinem Optimismus Mut gemacht.

Und: wir haben einen Freund verloren. Die Erinnerung, die bleibt, ist uns zugleich Auftrag, in seinem Sinne weiter zu kämpfen. So entsteht Hoffnung, so wächst neuer Anfang.



# Veranstaltungen und Termine

## NaturFreunde Ortsgruppe Bremen



### Treffen des erweiterten Vorstandes

Dienstag den 17. April 2018 um 19:00 Uhr in der Grenzstraße 80  
Gastteilnehmer sind willkommen!



### Vorstandssitzungen der Ortsgruppe

Dienstag den 06.03.18 um 19:30 Uhr in der Buchte  
Dienstag den 05.06.18 um 19:30 Uhr in der Grenzstraße 80  
(Änderungen vorbehalten)



### Offenes Café der Bremer NaturFreunde

Freitags ab 15:30 Uhr in der Buchte  
16.02.18, 20.04.18, 15.06.18  
Kontakt: Anke Tinsen, 0421 - 47 29 25



### Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Ortsgruppe Bremen

Montag 9. April 2018 um 19:00 Uhr  
Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen  
1. OG, Kleiner Saal (Fahrstuhl vorhanden)

**Achtung:  
geänderter Ort!**



### NaturFreunde-Wochenenden in Kimmerheide

09. – 11.03.18 (Warteliste), 20. – 22.07.18, 19. – 21.10.18  
Kontakt: Sophie unter mail@sophie-schleinitz.de



### Das Rollende Café

Freitag 20.07.18 in Steinkimmen  
Kontakt: Anke Tinsen, 0421 - 47 29 25

... nette Menschen  
unterwegs





# Naturfreunde treffen in Bremen

## Geschäftsstelle in der Buchtstraße 14/15:

Unser gemeinsames Büro findet ihr in der Buchtstraße 14/15 in der zweiten Etage. Mittlerweile ist es fast fertig eingerichtet und es gibt regelmäßige Bürozeiten. Treffen könnt ihr uns oder zumindest einen von uns immer dienstags in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr. Gern könnt ihr telefonisch oder per Mail einen Termin mit uns vereinbaren.

0421 - 364 97 87

[kontakt@naturfreunde-bremen.de](mailto:kontakt@naturfreunde-bremen.de)

Eine weitere Gelegenheit, uns, die Räume und andere Naturfreundinnen und Naturfreunde kennenzulernen, habt ihr jeden dritten Freitag im Monat beim Offenen Café. Dieses findet in der Buchtstraße 14/15 von 16:00 bis 18:00 Uhr statt.

## Redaktion *entdecken*:

*Jürgen Maly*

[entdecken@naturfreunde-bremen.de](mailto:entdecken@naturfreunde-bremen.de)

## Naturfreundehaus Kimmerheide

*Jutta Tjarks, 04206 - 41 35 61*

[nfh@kimmerheide.de](mailto:nfh@kimmerheide.de)

[www.naturfreundehaus-kimmerheide.de](http://www.naturfreundehaus-kimmerheide.de)

## Impressum

### *entdecken*

Zeitschrift der NaturFreunde Bremen e. V.

Buchtstraße 14/15

28195 Bremen

[www.naturfreunde-bremen.de](http://www.naturfreunde-bremen.de)

Verantwortlich: *Vorstand, Anke Tinsen*

Layout: *Bo Beckmann, www.gestaltung-bo.de*

Auflage: 1.000 Exemplare

Die Zeitung wird an die Mitglieder versandt, liegt in Begegnungsstätten, Ortsämtern, Bürgerhäusern, Jugendfreizeitheimen, Arztpraxen, bei interessierten Kaufleuten, Sportvereinen, Theatern und manch anderen Stätten, wo sich nette Menschen treffen, aus.





**WENIGER  
BEITRAG,  
MEHR  
LEISTUNG**

**TU'S  
FÜR  
DICH**

Kümmere dich um deinen Körper – im Rahmen unseres  
Programms 500€ PLUS\* unterstützen wir dich z. B.  
bei homöopathischen Behandlungen. Jetzt wechseln!

\*Informiere dich unter [aok.de/bremen](https://aok.de/bremen)